



Moretones

Das faszinierende Porträt einer von Klimawandel bedrohten Region, seiner schwindenden Kultur und seines tiefen mythischen Glaubens. Meditativ, entschleunigend und herausfordernd rätselhaft.

Der Dokumentarfilm in der Regie von Ginan Seidl und Daniel Ulacia Balmaseda ist ethnografische Studie und meditativ konzentriertes Bilderkino in einem. Mit vollem Vertrauen in die starken Protagonist:innen lassen die Filmemachenden die Bilder für sich sprechen und die Zuschauenden ganz und gar eintauchen in eine fremde Welt, deren Zauber man sich nicht entziehen kann. Die Filmemachenden selbst verweigern jede Kontextualisierung oder nähere Erläuterung, nur die porträtierten Menschen kommen zu Wort. Doch auch hier gibt es keine Struktur, keine feste Deutung oder eine starre Handlung. MORETONES ist mehr Stimmung als Narration, mehr Gefühl als Dramaturgie. Der Film lässt seine Bilder lange stehen, dabei faszinieren vor allem die Blicke in die vom Leben gezeichneten Gesichter der Menschen, die weiterhin eine tiefgreifende Verbindung zu ihren tonos pflegen, aber genau spüren, dass sie zu den Letzten ihrer Generation gehören, die diese Verbindung in sich tragen. MORETONES - was soviel heißt wie 'Blaue Flecken' - ist rückbesinnend und vorwärtsgerichtet zugleich. Eine absolut lohnende Herausforderung für alle Zuschauenden.



Deutschland 2022

Regie: Ginan Seidl; Daniel
Ulacia Balmaseda

Drehbuch: Ginan Seidl; Daniel
Ulacia Balmaseda

Darsteller:innen:

Länge: 89 Minuten

FSK:

